

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechzehnten Auflage	V
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Online: Übungsfälle, Verkehrsunfall, Anhang und Nachträge	XXXI
Einleitung	1
1. Abschnitt. Allgemeiner Teil	3
A. Bearbeitung eines Zivilrechtsfalles	3
I. Effizienz der Entscheidungsfindung (Relationstechnik)	3
1. Bedeutung der Relationsmethode für die Praxis	3
2. Grunderwägungen zur Relationsmethode	6
II. Aufbau eines Relations-Gutachtens	8
III. Sachverhalt	9
1. Grundsätze des Zivilprozesses	9
2. Tatbestand und Sachbericht (Terminologie)	10
3. Stoffsammlung	12
a) Grundlagen	12
aa) Schriftsätze bzw. elektronische Dokumente	12
bb) Besonderheiten bei elektronischen Dokumenten	14
cc) Urkunden, Privatgutachten, Gutachten in anderen Verfahren	15
dd) Beiakten	16
ee) Sitzungsprotokolle	17
ff) Protokolle über Beweisaufnahmen und schriftliche Sachverständigengutachten	18
gg) Beweisbeschlüsse und frühere Entscheidungen desselben Rechtsstreites	18
b) Aktenauszug	19
4. Stoffordnung	20
a) Überholtes Vorbringen	20
b) Abgrenzung der Tatsachen von den Rechtsansichten	20
c) Abgrenzung des Streitigen vom Unstreitigen	22
d) Historische Reihenfolge	27
e) Basisdokument in einer Relationstabelle	27
5. Inhalt und Form von Sachbericht und Tatbestand	32
a) Allgemeines	32
b) Übersicht über die Form	33
c) Geschichtserzählung	33
d) Streitiger Vortrag des Klägers	34
e) Anträge	38
f) Streitiger Vortrag des Beklagten	40
g) Replik und Duplik	42
h) Prozessgeschichte	43
i) Bezugnahmen	46
IV. Rechtliche Würdigung	48
1. Allgemeine Fragen	48
2. Auslegung des Klageantrages	49
3. Sonstige Vorfragen	50
4. Zulässigkeit der Klage	52

a)	Allgemeine Fragen	52
aa)	Terminologie	52
bb)	Prüfung von Amts wegen	54
cc)	Ausführungen im Gutachten	54
dd)	Reihenfolge der Zulässigkeitsvoraussetzungen	55
b)	Prozessualer Vorrang der Zulässigkeit vor der Begründetheit	57
aa)	Grundsatz	57
bb)	Qualifizierte Prozessvoraussetzungen/doppelrelevante Tatsachen	57
cc)	Ausnahmen bei gleichzeitiger Unbegründetheit der Klage	58
5.	Begründetheit der Klage (Darlegungsstationen) – Grundzüge der Relationsmethode	59
a)	Schlüssigkeit (Klägerstation)	59
aa)	Allgemeine Grundsätze	59
bb)	Aufbaufragen	62
cc)	Einreden im Sinne der ZPO	62
dd)	Bewertung des Klägervortrags in tatsächlicher Hinsicht	64
ee)	Rechtliche und tatsächliche Bindung des Gerichts	68
ff)	Besonderheiten bei Nebenforderungen – Exkurs ins materielle Recht	70
b)	Erheblichkeit (Beklagtenstation)	75
aa)	Allgemeine Grundsätze	75
bb)	Bewertung des Beklagtenvortrages in tatsächlicher Hinsicht und Bindungswirkung	77
cc)	Gesamterheblichkeit	77
dd)	Besonderheiten bei Einreden im Sinne der ZPO	78
ee)	Aufbaufragen und Arten des Verteidigungsvorbringens	79
ff)	Gleichwertiges (= äquipollentes) Parteivorbringen	81
c)	Replik	86
d)	Duplik	87
V.	Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	87
1.	Allgemeine Fragen	87
2.	Beweisbedürftigkeit	91
3.	Beweiswürdigung	93
4.	Beweislast, non liquet und Beweisfälligkeit	95
5.	Die Beweiserhebung	96
6.	Strengbeweis und Freibeweis	99
7.	Aufbau anhand von Schaubildern	100
VI.	Die Tenorierung	101
1.	Allgemeine Fragen	101
2.	Abgrenzung zur sogenannten Entscheidungsstation	101
3.	Hauptsachenentscheidung	102
4.	Kostenentscheidung	106
a)	Kosten des Rechtsstreits	106
aa)	Gerichtskosten	106
bb)	Außergerichtliche Kosten	107
b)	Kostengrundentscheidung und Kostenerstattung	108
c)	Prozessualer und materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	109
d)	Einheit der Kostenentscheidung und Kostentrennung	109
e)	Kostenentscheidung nach § 91 und Ausnahmen	111
f)	Kostenentscheidung nach § 92	112
aa)	§ 92 I	112
bb)	Fiktiver Streitwert	115
cc)	§ 92 II	116
g)	Kostenentscheidung nach § 93	117
h)	Kostenentscheidung bei Klagerücknahme	119
i)	Kostenentscheidung bei Streitgenossenschaft	122
aa)	§ 100 I, IV und Baumbach'sche Kostenformel	122

bb) Unterschiedliche Beteiligung, § 100 II	126
cc) Besondere Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 100 III	128
j) Kostenentscheidung nach § 101 bei Streithilfe	128
5. Vorläufige Vollstreckbarkeit	129
a) Allgemeine Fragen	129
b) § 709, Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung	130
aa) Allgemeines: Zweck der Sicherheit	130
bb) Art der Sicherheitsleistung	131
cc) Höhe der Sicherheitsleistung	131
dd) Fragen der Tenorierung	132
c) § 708, Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	133
d) § 711, Abwendungsbefugnis	134
e) § 713, keine Schutzanordnung	136
VII. Rechtsmittelbelehrung	136
VIII. Übungsfälle	137
1. Grundfall	137
2. Verkehrsunfall und Berufung	137
B. Urteil und Beschluss	138
I. Das Urteil	138
1. Allgemeine Fragen	138
2. Rubrum	139
a) Aktenzeichen	140
b) Verkündungsvermerk	140
c) Überschrift	141
d) Bezeichnung der Prozessbeteiligten	141
e) Bezeichnung des Gerichts und der Richter sowie Angabe des Tages der letzten mündlichen Tatsachenverhandlung	146
f) Streithelfer	147
3. Tenor	148
4. Tatbestand	148
5. Entscheidungsgründe	148
a) Inhalt der Entscheidungsgründe	149
aa) Allgemeine Fragen	149
bb) Prozessualer Vorrang und Offenlassen von Fragen	150
cc) Begründetheit der Klage	151
dd) Abweisung der Klage	152
ee) Teilweise Begründetheit der Klage	153
b) Der Urteilsstil	153
c) Aufbau der Entscheidungsgründe	155
aa) Gesamtergebnis	155
bb) Auslegung des Klageantrages und andere Vorfragen	156
cc) Zulässigkeit der Klage	156
dd) Begründetheit der Klage	157
ee) Prozessuale Nebenentscheidungen	159
ff) Rechtsmittelbelehrung	159
d) Streitwertfestsetzung	161
II. Der Beschluss	161
1. Allgemeine Fragen	161
2. Form und Inhalt	162
a) Überschrift	162
b) Rubrum	162
c) Tenor	163
d) Gründe	163
e) Unterschriften	164
3. Muster eines Hinweis- und Auflagenbeschlusses sowie eines Beweis- beschlusses	164
a) Hinweis- und Auflagenbeschluss	164

b) Beweisbeschluss	165
III. Übungsfall	166
C. Die Examensklausur aus dem Tätigkeitsbereich eines Zivilgerichts	167
I. Allgemeines	167
II. Besonderheiten bei Urteils- oder Beschlussklausuren	167
1. Inhalt und Form	167
2. Praktische Hinweise	167
III. Besonderheiten bei Gutachtenklausuren	169
1. Inhalt und Form	169
a) Allgemeines	169
b) Relationsmäßiges Gutachten	169
c) Einschichtiges Gutachten	171
2. Praktische Hinweise	171
D. Besonderheiten bei Klausuren aus der anwaltlichen Praxis	173
I. Allgemeine Anforderungen an eine Anwaltsklausur	173
II. Begutachtung	174
1. Ausgangspunkt	174
2. Einzelne Denkschritte	174
3. Aufbau	176
4. Erarbeitung des Sachverhalts	177
5. Vorschlag	180
6. Antrag oder andere Vorfragen	180
7. Zulässigkeit der Klage	181
8. Schlüssigkeit und Erheblichkeit	182
9. Beweisprognose	184
a) Allgemeines	184
b) Bereits durchgeführte Beweisaufnahme	185
c) Keine Beweisaufnahme	186
d) Erhobene Beweise, weitere Beweismittel	188
10. Zweckmäßigkeitserwägungen	189
a) Allgemeines	189
b) Überlegungen zum Sachverhalt	189
aa) Allgemeines	189
bb) Gestaltung der Sachlage	190
cc) Umfang des Vortrags	192
c) Prozessuale Überlegungen	194
aa) Rat vor Klageerhebung	194
bb) Kostengesichtspunkte	196
cc) Vollstreckungsgesichtspunkte	198
dd) Streitverkündung	199
ee) Vergleichsüberlegungen und Frage einer Mediation	200
ff) Weitere Erwägungen	202
11. Ergebnis und Antrag	202
12. Schreiben an den Mandanten	203
13. Übungsfall	203
14. Schriftsatz an das Gericht	203
E. Der mündliche Vortrag (Aktenvortrag)	205
I. Allgemeines	205
II. Aufbau	205
1. Einleitung	205
2. Sachverhalt	206
3. Vorschlag	207
4. Stellungnahme	207
5. Tenor oder anderer Entscheidungsvorschlag	208
III. Praktische Hinweise	208
IV. Übungsfall zum Aktenvortrag (Übung zu Teil E.)	210
V. Exkurs: Das Votum	210

2. Abschnitt. Besonderer Teil	211
F. Beweis und Beweiswürdigung	211
I. Die Beweismittel	211
1. Der Zeugenbeweis	211
a) Aufgaben und Grenzen	211
b) Das Beweisangebot	212
aa) Vollständiges Angebot	212
bb) Nähere Angaben und Ausforschung	214
cc) Verzicht	215
c) Die Abgrenzung des Zeugenbeweises von der Parteivernehmung	215
aa) Grundsatz und Einzelfälle	215
bb) Prozessunfähige Partei	216
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	216
d) Die Vernehmung des Zeugen	217
aa) Durchführung	217
bb) Vernehmungstechnik	219
cc) Das Protokoll	220
2. Der Sachverständigenbeweis	221
a) Aufgaben, Abgrenzung zum Zeugen	221
aa) Sachkunde	221
bb) Sachverständiger Zeuge	222
cc) Rechtsfragen und Sachverständigenbeweis	222
b) Das Beweisangebot	223
aa) Voraussetzungen	223
bb) Hinzuziehung von Amts wegen	223
c) Beweiserheblichkeit, Beweisbedürftigkeit	224
aa) Grundlage der Ermessensentscheidung	224
bb) Gutachten aus anderen Verfahren, Privatgutachten	225
d) Grundlagen der Begutachtung	226
aa) Anschlussstatsachen	226
bb) Befundstatsachen	227
cc) Umgang mit der Verfahrenssituation	228
e) Die Gutachteranhörung	228
f) Verfahrensfragen	230
3. Der Augenscheinsbeweis	230
a) Funktion	230
b) Das Beweisangebot	231
c) Verfahrensfragen	232
4. Der Urkundenbeweis	232
a) Arten von Urkunden	232
b) Formelle Beweiskraft	233
aa) Bedeutung	233
bb) Öffentliche Urkunden	234
cc) Privaturkunden	236
c) Materielle (innere) Beweiskraft	236
d) Der Beweisanspruch	237
e) Verwertung von Beiakten	238
aa) Der Inhalt von Beiakten	238
bb) Zulässigkeit der Verwertung	239
cc) Erwähnung im Tatbestand	240
f) Gutachten und andere schriftliche Äußerungen	240
g) Typische Fehler beim Urkundenbeweis	241
5. Die Parteivernehmung	242
a) Zweck	242
b) Grundlagen der Parteivernehmung	243
aa) Beweisanspruch nach § 445 I	243

bb) Vernehmung von Amts wegen	244
c) Abgrenzung von Parteivortrag und Geständnis	244
d) Verfahrensfehler	245
e) Vernehmung	245
6. Amtliche Auskünfte	246
7. Die Glaubhaftmachung	247
a) Zulässigkeit und Voraussetzungen	247
b) Wiedereinsetzungsantrag	248
II. Das selbstständige Beweisverfahren	249
1. Aufgaben und Grundlagen	249
a) Beweissicherung	249
b) Sachverständigenbeweis bei rechtlichem Interesse	249
c) Verfahren	250
2. Verwertung im Rechtsstreit	250
3. Kosten	251
a) Entscheidung im selbstständigen Beweisverfahren	251
b) Entscheidung im Hauptsacheverfahren	252
4. Streitwert	253
III. Die Beweismittel	254
1. Allgemeines	254
a) Ausgangspunkt: Die Beweisfrage	254
b) Freie Beweismittel	255
c) Hauptteile der Beweismittel	256
2. Die Ergiebigkeit des Beweismittels	256
a) Positive und negative Ergiebigkeit	256
b) Beweis des Gegenteils	257
3. Die Überzeugungskraft des Beweismittels	257
a) Die innere Beweiskraft	257
aa) Zeugen- und Parteivernehmung	258
bb) Sachverständigengutachten	258
cc) Augenschein und Urkunde	259
b) Das Beweismittel im Gesamtrahmen des Rechtsstreits	260
aa) Vergleich mit anderen Beweisen	260
bb) Vergleich mit dem Sachvortrag	262
c) Besonderheiten bei Zeugenbeweis und Parteivernehmung	262
aa) Wahrnehmungsfehler	262
bb) Wiedergabefehler	263
cc) Eigene Interessen	264
dd) Verhalten des Zeugen, persönlicher Eindruck	264
ee) Vereidigung	265
IV. Indizien	265
1. Allgemeine Grundsätze	265
a) Indizien im engeren Sinne	265
aa) Haupt- und Hilfstatsachen	265
bb) Logischer Beweiswert	266
cc) Zweistufige Prüfung	267
b) Auswirkungen auf Darlegung, Substantiierungslast und Beweisführung	267
aa) Substantiierung	267
bb) Beweisführung	268
2. Gutachten und Urteil	269
a) Gutachten	269
b) Urteil	270
aa) Tatbestand	270
bb) Entscheidungsgründe	270
3. Exkurs: Der fingierte Verkehrsunfall	271
a) Beweislast und Beweisführung	271

b) Prozessuale Fragen	272
V. Vermutungen und Anscheinsbeweis	273
1. Grundlage: Erfahrungssätze	273
2. Gesetzliche Vermutungen	274
a) Vermutungstatbestand	274
b) Ein Beispielsfall zu § 1006 BGB	275
c) Möglichkeiten des Beweisgegners	277
aa) Zwei Ebenen	277
bb) Tragweite	277
3. Tatsächliche Vermutungen, Anscheinsbeweis	278
a) Grundlage	278
aa) Lebenserfahrung	278
bb) Klare Formulierung des Erfahrungssatzes	281
cc) Darlegungs- und Beweisfragen	281
b) Beispiele	282
aa) Kasuistik	282
bb) Verkehrssicherungspflichten	282
cc) Vermutungswirkungen der Urkunde	284
c) Möglichkeiten des Beweisgegners	286
aa) Zwei Ebenen	286
bb) Tragweite, insbesondere: Beratungspflichten	287
cc) Fortgang bei erfolgreicher Verteidigung	288
4. Gutachten und Urteil	289
a) Gutachten	289
b) Urteil	291
5. Schema	291
VI. Die Beweislast	292
1. Gesetzliche Grundlagen	292
a) Definition	292
b) Grundregeln	293
c) Negative Tatsachen	294
d) Parteistellung	294
e) Darlegungslast und Beweislast	294
f) Gutachten und Urteil	295
2. Beweislastumkehr	295
a) § 280 I 2 BGB (Gefahrenbereich)	295
b) Von der Rechtsprechung entwickelte Fallgruppen	296
3. Beweiserleichterungen	298
a) Allgemeines	298
b) Versicherungsfälle: Der Beweis für das äußere Bild	298
c) Weitere Hinweise	300
4. Beweisvereinbarungen	300
VII. Beweisvereitelung	301
VIII. Schadensermittlung nach § 287	302
1. Anwendungsbereich	302
2. Folgen für die Prozessuale Lage	305
a) Darlegungs- und Beweislast	305
b) Unbezifferter Leistungsantrag	305
3. Streitwert und Kostenentscheidung	306
4. Gutachten und Urteil	307
G. Die Aufrechnung als Verteidigungsmittel im Prozess	308
I. Rechtsnatur und Wirkungen	308
II. Rechtskraft und Rechtshängigkeit	309
1. Wirkungen des § 322 II ZPO	309
a) Rechtskraftwirkungen	309
b) Geltungsbereich	310
c) Verneinung der Zulässigkeit, Besonderheiten bei der Präklusion	311

d) Verrechnung	312
2. Keine Rechtshängigkeit	312
III. Aufrechnung als Verteidigungsmittel – Prozessuale Auswirkungen	313
1. Prozessuale Besonderheiten	313
2. Vorbehaltsurteil	314
IV. Zulässigkeit der Aufrechnung im Einzelnen	316
1. Unzulässigkeit aus prozessualen Gründen	316
a) Fallkonstellationen	316
b) Auswirkungen der prozessual unzulässigen Aufrechnung	317
2. Unzulässigkeit aus materiell-rechtlichen Gründen	318
V. Gutachten und Urteil	318
1. Prüfungsreihenfolge	318
2. Gutachten	319
3. Urteil	319
4. Streitwert und Kosten	319
VI. Hilfsaufrechnung	320
1. Abgrenzung von Haupt- und Hilfsaufrechnung	320
a) Unbedingte Aufrechnung	320
b) Hilfsaufrechnung	320
aa) Einführung in den Prozess	320
bb) Sachbehandlung	321
2. Besonderheiten beim Gutachten	322
a) Aufbauschemata	322
b) Beweisaufnahme in der Praxis	323
3. Besonderheiten beim Tatbestand und bei den Entscheidungsgründen	324
4. Streitwert und Kosten	325
a) Streitwert	325
b) Kostenentscheidung	326
c) Mehrere Gegenforderungen	327
VII. Exkurs: Das Zurückbehaltungsrecht	328
1. Materiell-rechtliche und prozessuale Grundlagen	328
2. Hauptsachentenor, Streitwert und Kosten	329
3. Weitere Besonderheiten in Gutachten und Urteil	331
VIII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	332
H. Versäumnisurteil und Einspruchsverfahren	335
I. Das Versäumnisurteil	335
1. Echte und unechte Versäumnisurteile	335
2. Voraussetzungen für den Erlass eines echten Versäumnisurteils	337
a) Versäumnisurteil gegen den Beklagten	337
aa) Der Begriff der Säumnis	337
bb) Antrag des Klägers	339
cc) Zulässigkeitsvoraussetzungen	340
dd) Schlüssigkeit des Klägervorbringens	340
b) Versäumnisurteil gegen den Kläger	341
II. Das Einspruchsverfahren	341
1. Zulässigkeit des Einspruchs	342
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	342
aa) Statthaftigkeit	342
bb) Frist	342
cc) Form	343
dd) Begründung keine Zulässigkeitsvoraussetzung	343
ee) Keine Beschwerde	344
b) Entscheidung bei Unzulässigkeit	344
2. Besonderheiten beim zweiten Versäumnisurteil	344
3. Sachentscheidung nach Einspruch	346
a) Aufhebung des Versäumnisurteils	346
b) Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	347

c) Teilweise Aufhebung und teilweise Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	348
4. Gutachten und Urteil	349
a) Gutachten	349
b) Tatbestand	350
c) Entscheidungsgründe	350
III. Entscheidung nach Lage der Akten	351
IV. Exkurs: Vollstreckungsbescheid	352
V. Weitere Überlegungen aus der anwaltlichen Praxis	353
I. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	355
I. Bedeutung der Verspätungsvorschriften	355
II. Systematik des Gesetzes	355
III. Die Tatbestandsvoraussetzungen der Verspätungsvorschriften	356
1. Angriffs- und Verteidigungsmittel	356
2. Gerichtliche Fristen	357
3. Verzögerung des Rechtsstreits	358
4. Verschulden	361
IV. Gutachten und Urteil	361
1. Aufbau des Gutachtens 1. Instanz	361
2. Urteil	362
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	363
J. Haupt- und Hilfsvorbringen	366
I. Der Streitgegenstand	366
1. Gesetzliche Ausgangslage	366
2. Praktische Handhabung	366
a) Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	366
b) Prozessualer Anspruch	368
c) Der Lebenssachverhalt (Klagegrund)	369
II. Mehrfache Anspruchsbegründung	370
1. Grundsätze	370
2. Beispielsfälle	372
a) Rechtsausführungen oder konkludenter Sachvortrag	372
b) Hilfsvorbringen	372
c) Hilfsweise Übernahme von gegnerischem Vortrag oder von Beweisergebnissen	374
d) Alternative Begründung eines prozessualen Anspruchs	375
e) „Alternativklage“	375
3. Gutachten und Urteil	376
a) Gutachten	376
aa) Auslegung des Klageantrags	376
bb) Zulässigkeit	376
cc) Schlüssigkeit	377
dd) Erheblichkeit	379
b) Urteil	379
III. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	380
K. Haupt- und Hilfsantrag	382
I. Prozessuale Fragen	382
1. Grundlagen und Grenzen der Zulässigkeit	382
a) Klage unter einer Bedingung	382
b) Bedeutung der innerprozessualen Bedingung	383
c) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	384
2. Besondere Teilaspekte	385
a) Abgrenzung zum Hilfsvorbringen	385
b) Inhalt und Tragweite der Bedingung	386
aa) Rechtshängigkeit des Hilfsantrags	386
bb) Folgen in der Rechtsmittelinstanz	386

cc) Teilerfolg des Hauptantrags, vom Normalfall abweichende Bedingungen	387
dd) Hemmung der Verjährung	388
c) Antragsänderung	389
II. Gutachten und Urteil	390
1. Gutachten	390
2. Urteil	391
III. Streitwert und Kostenentscheidung	392
1. Streitwert	392
2. Kostenentscheidung	393
a) Ausgangsfälle	393
b) Fälle der Wertaddition	393
c) Fälle ohne Wertaddition	394
IV. Sonderfälle	395
1. Verdeckte Hilfsanträge	395
a) Auslegung des Klageantrags	395
b) Zulässigkeit	396
c) Entscheidung	397
2. Exkurs: Teilklagen	398
a) Bestimmtheit	398
b) Hemmung der Verjährung	399
3. Wechsel- und Kausalforderung	400
4. Hilfsantrag auf Verweisung	401
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	402
1. Vollständige Prüfung	402
2. Vertretung der Beklagtenseite	402
3. Vertretung der Klägerseite	402
4. Sonderfälle	404
L. Unechte Hilfsanträge (Der Unvermögensfall)	405
I. Begründetheit als Bedingung	405
II. Frist zur Erfüllung und Schadensersatz	406
1. Materiell-rechtliche Grundlagen	406
2. Fristsetzung im Urteil	406
3. Leistungsantrag für den Fall des fruchtlosen Fristablaufs	407
a) Allgemeines	407
b) Zulässigkeit der Bedingung	407
c) § 259 ZPO	408
d) Materiell-rechtliche Fragen	408
e) Verfahrensrechtliche Lösung: Schadensersatz für den Fall, dass der Kläger diesen verlangt	408
4. § 510b ZPO	409
5. Gutachten und Urteil	410
6. Streitwert	410
7. Prozessuale Nebenentscheidungen	411
a) Kosten	411
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	412
III. Der Einwand des Unvermögens	412
1. Die Veräußerung des streitbefangenen Gegenstands	412
2. Die gegen den mittelbaren Besitzer gerichtete Herausgabeklage	413
3. Streitige Unmöglichkeit	414
a) Zulässigkeit	414
b) Begründetheit	414
aa) Schlüssigkeit (Klägerstation)	414
bb) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	414
4. Hilfsantrag: „im Unvermögensfall“	415
a) Zulässigkeit	415
b) Aufbaufragen	415

c) Zwangsvollstreckung	416
d) Doppelbedeutung des Hilfsantrags	416
5. Fristsetzung bei Unerheblichkeit des Unvermögenseinwands	417
IV. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	418
M. Die Widerklage	419
I. Prozessuale Gegebenheiten	419
1. Ausgangslage	419
a) Erhebung einer Widerklage	419
b) Widerklage infolge Verbindung	420
2. Zur Zulässigkeit im Einzelnen	420
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	420
b) Konnexität, § 33	422
II. Darstellung in Gutachten und Urteil	423
1. Gutachten	423
a) Grundschemata	423
b) Sonderfälle	424
2. Urteil	424
a) Rubrum und Tenor	424
b) Tatbestand	425
c) Entscheidungsgründe	426
III. Streitwert und Kostenentscheidung	427
1. Streitwert	427
2. Kostenentscheidung	428
a) Grundsatz der Kosteneinheit	428
b) Beispielfälle	428
IV. Sonderfälle	430
1. Die petitorische Widerklage	430
a) Problemstellung	431
b) Besonderheiten bei der Zulässigkeit	432
c) Streitwert	432
d) Aufbau des Gutachtens und der Entscheidungsgründe	432
2. Die Hilfs-Widerklage	432
3. Widerklagen unter Beteiligung Dritter	433
a) Widerklage ausschließlich gegen einen Dritten	434
b) Widerklage gegen Kläger und weitere Personen	435
aa) Voraussetzungen der Zulässigkeit	435
bb) Verkehrsunfall	436
cc) Unzulässigkeit der Unterlassungs-Widerklage	436
c) Hinzutreten eines neuen „Widerklägers“	436
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	436
N. Die Stufenklage	439
I. Einführung	439
1. Verfahrensrechtliche Fragen	439
a) Klagenhäufung und Bestimmtheitsgrundsatz	439
b) Umfang der Rechtshängigkeit, Verjährung	440
2. Materiell-rechtliche Fragen	441
a) Gesetzlich geregelte Auskunftsansprüche	441
b) Anspruch aus § 242 BGB	441
c) Die eidesstattliche Versicherung	441
d) Erfüllung des Auskunftsanspruchs	442
II. Charakteristische Merkmale der Stufenklage	443
1. Stufenweises Vorgehen	443
2. Exkurs: Das Teilurteil im Allgemeinen	444
a) Grundlagen und Gegenstand	444
b) Zulässigkeit	445
c) Grund- und Teilurteil	448
d) Besonderheiten im Urteil	448

e) Rechtsmittel	449
3. Teilurteil auf einer der ersten Stufen	450
a) Begrenzte Rechtskraft	450
b) Möglichkeit von Grund- und Teilurteil in der Stufenklage? Zwischenfeststellung?	450
c) Erledigung auf einer unteren Stufe?	451
4. Unbegründetheit der Klage	452
a) Fehlen des (letzten) Leistungsanspruchs	452
b) Fehlen anderer Voraussetzungen	453
5. Ergebnislosigkeit der Auskunft und „Erledigung“ der dritten Stufe	453
III. Darstellung in Gutachten und Urteil	454
1. Gutachten	454
2. Urteil	454
IV. Streitwert und Kostenentscheidung	455
1. Streitwert	455
a) Für die Zuständigkeit	455
aa) Der Leistungsanspruch (letzte Stufe)	455
bb) Der Auskunftsanspruch	455
cc) Der Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	456
b) Für die Gebühren	456
c) Rechtsmittelstreitwert	457
2. Die Kostenentscheidung	458
a) Grundfall	458
b) Besondere Kosten auf einzelnen Stufen	459
c) Kostenentscheidung bei teilweiser Rücknahme	459
V. Besonderheiten in der Rechtsmittelinstanz	459
1. Berufung gegen Teilurteil auf einer unteren Stufe	460
a) Beschwer	460
b) Entscheidungsumfang	460
2. Berufung gegen klageabweisendes Urteil	461
VI. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	461
O. Die Feststellungsklage	464
I. Bedeutung und Voraussetzungen	464
1. Zulässigkeit	464
a) Rechtsverhältnis	464
aa) Definition und Zweck	464
bb) Rechte, nicht Tatsachen	465
cc) Elemente von Ansprüchen	465
dd) Abstrakte Rechtsfragen	466
ee) Gegenwärtiges Rechtsverhältnis	466
ff) Drittbeziehungen	467
gg) „Feststellung“ eines Urteils	468
b) Echtheit oder Unechtheit einer Urkunde	468
c) Das Feststellungsinteresse	468
aa) Beseitigung einer Ungewissheit	469
bb) Möglichkeit der teilweisen Bezifferung	471
cc) Das rechtliche Interesse als Zulässigkeitsvoraussetzung eigener Art	471
2. Begründetheit	472
3. Rechtskraft	473
II. Aufbau des Gutachtens	475
III. Die negative Feststellungsklage	475
1. Zulässigkeit: Antrag und rechtliches Interesse	475
2. Darlegungs- und Beweislast	477
3. Rechtskraftwirkungen des Urteils	477
4. Teilerfolg des Klägers	478
IV. Die Zwischenfeststellungsklage	478

1. Vorgeiflichkeit	478
2. Entscheidung des Gerichts	480
V. Kollision von negativer Feststellungsklage und Leistungsklage	480
1. Zulässigkeit der Leistungsklage	480
2. Feststellungsinteresse	480
VI. Streitwert	482
VII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	482
P. Die Erledigung des Rechtsstreits	485
I. Ausgangspunkt	485
1. Erste Instanz	485
2. Rechtsmittelinstanz und Anhörungsrüge	486
II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	487
1. Rechtliche Besonderheiten	487
a) Wirkungen	487
b) Unterlassungstitel	487
c) Bindung des Gerichts	488
d) Rechtsnatur und Auslegung der Erledigungserklärung	488
aa) Ausdrückliche, konkludente Erklärungen	488
bb) Schwebezustand	489
e) Wechselseitige Kostenanträge	489
2. Wirksamkeits- und Zulässigkeitsvoraussetzungen	490
a) Rechtshängigkeit	490
b) Kein „erledigendes Ereignis“	490
3. Der Beschluss nach § 91a	490
a) Formalien	490
b) Sachverhaltsdarstellung	491
c) Grundsätze der Kostenentscheidung nach § 91a	492
aa) Aufbau und Einleitung	492
bb) Bisheriger Sach- und Streitstand	493
cc) Billigkeitsentscheidung abweichend vom Sach- und Streitstand	495
dd) Erledigung durch Vergleich	496
d) Streitwert	498
e) Besonderheiten im Gutachten	499
f) Rechtsmittel	499
4. Teilweise übereinstimmende Erledigungserklärungen	500
a) Praktischer Ausgangsfall: Teilzahlung	500
b) Streitwert, Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	500
aa) Streitwert	500
bb) Einheitliche Kostenentscheidung	501
cc) Vollstreckbarkeit	502
c) Gutachten und Urteil	503
aa) Gutachten	503
bb) Urteil	503
d) Rechtsmittel	504
III. Einseitige Erledigungserklärung	505
1. Rechtsnatur und Wirkungen	505
2. Auslegungsfragen	506
a) Vollständige Erledigung	506
b) Besonderheiten bei der einseitigen Teilerledigung	507
aa) Zulässigkeit	507
bb) Zuständigkeit	507
cc) Widerspruch des Beklagten	507
dd) Wendung „abzüglich“	507
3. Feststellungsinteresse	509
4. Begründetheit des Feststellungsantrags	510
a) Fälle der Erledigung	510
aa) Fortfall von Zulässigkeit oder Begründetheit	510

bb) Sachentscheidung	512
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für das erledigende Ereignis, Beweislast	512
5. Tenor und Streitwert	513
a) Hauptsache	513
b) Kostenentscheidung und Vollstreckbarkeit	513
c) Streitwert	513
6. Rechtsmittel und Rechtskraft	514
7. Gutachten und Urteil	515
IV. Hilfsanträge	517
1. Hilfsweise erklärte Erledigung	517
2. Ursprüngliches Klagebegehren als Hilfsantrag	518
3. Auswirkung von Erledigungserklärungen auf Hilfsanträge	519
V. Durchsetzung des Kosteninteresses in anderen Fällen	519
1. Ausgangsproblem	519
2. Kostenentscheidung nach § 269 III 3	520
3. Kostenentscheidung nach § 91a	522
4. Streitige Feststellung des Kosteninteresses	522
a) Ausgangsfall	522
aa) Schadensersatz wegen verweigerter Auskunft	522
bb) Lösungsansatz	523
cc) Klageantrag	523
b) Erfüllung vor Rechtshängigkeit und andere Fälle	524
c) Tenor	525
d) Streitwert	525
e) Teilfeststellung und Teilerfolg	525
f) Gutachten und Urteil	526
aa) Gutachten	526
bb) Urteil	527
VI. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	528
1. Aus der Sicht der Klägerseite	528
2. Aus der Sicht der Beklagtenseite	529
Q. Der Urkundenprozess	531
I. Wesentliche Merkmale	531
II. Die Zulässigkeit des Vorverfahrens	531
1. Allgemeine Voraussetzungen	531
2. Statthaftigkeit	532
a) Umfang	532
b) Unstatthaftigkeit wegen der Natur des Anspruchs	532
c) Verfahrensfragen	533
aa) Erklärung	533
bb) Vorlage von Urkunden	533
cc) Erledigung	533
3. Vorlage von Urkunden	534
a) Problemstellung	534
b) Prägende Urkunde und Beweisbedürftigkeit („Lieferschein-Fall“)	534
c) Säumnis des Beklagten	536
d) Begrenzter Vorrang der Statthaftigkeit („Wucher-Fall“)	536
4. Objektive Klagenhäufung	537
III. Weitere Besonderheiten des Urkundenprozess	537
1. Beschränkung der Beweismittel	537
2. Einwendungen der Beklagtenseite	539
a) Urkundenbeweis	539
b) Hilfsverteidigung	540
3. Widerklage	540
4. Wechsel des Verfahrens	541
a) Abstandnahme nach § 596 ZPO	541
b) Umgekehrter Weg	542

c) Kein Hilfsantrag	542
IV. Der Wechsel- und Scheckprozess	543
1. Verfahren	543
2. Statthaftigkeit	543
3. Beschränkung der Beweismittel	543
4. Einrede des Schiedsvertrags	543
V. Gutachten und Urteil im Urkundenprozess	544
1. Gutachten	544
a) Wahl der Verfahrensart	544
b) Zulässigkeit	544
2. Urteil	544
a) Entscheidungsmöglichkeiten	544
b) Nebenentscheidungen	546
c) Entscheidungsgründe	546
VI. Das Nachverfahren	546
1. Allgemeines	546
2. Die Wirkungen des Vorbehaltsurteils	547
a) Bindungswirkung	547
b) Beispielfälle	549
3. Klageänderung im Nachverfahren	549
4. Der Abschluss des Nachverfahrens	550
5. Gutachten und Urteil	551
a) Gutachten	551
b) Urteil	551
VII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	552
R. Parteistellung und Parteiänderungen	554
I. Begründung der Parteistellung	554
II. Parteiwechsel	555
1. Gesetzliche Regelungen	555
2. Gewillkürter Parteiwechsel	555
a) Wechsel auf Beklagtenseite	557
aa) Vor Beginn der mündlichen Verhandlung	557
bb) Ab Beginn der mündlichen Verhandlung	558
cc) Verfahrensfragen	559
dd) Kostenentscheidung	559
b) Wechsel auf Klägerseite	560
aa) Erklärung sämtlicher Kläger	560
bb) Klageänderung und Rücknahme	560
cc) Unwirksame Rücknahme	561
dd) Eintritt in den Rechtsstreit	562
ee) Kostenentscheidung	562
c) Gutachten und Urteil	562
aa) Gutachten	562
bb) Urteil	563
III. Parteierweiterung	564
IV. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	565
V. Rubrumsberichtigung	565
1. Identität der Parteien	565
2. Gutachten und Urteil	566
VI. Exkurs: Zwischenurteile	566
1. Arten von Zwischenurteilen	566
a) Zwischenurteile gegenüber Dritten	566
b) Zwischenurteil nach § 280	567
c) Zwischenurteil nach § 303	567
d) Das Grundurteil nach § 304	568
aa) Voraussetzungen	568
bb) Grund und Höhe	569

cc) Urteilstenor und -wirkungen	570
dd) Haftungsgrenzen und -quoten	571
ee) Rechtsmittel	572
2. Tatbestand und Entscheidungsgründe	572
a) Tatbestand	572
b) Entscheidungsgründe	572
aa) Streitpunkte	572
bb) Prozessuale Nebenentscheidungen	572
3. Besonderheiten bei der Frage der Zulässigkeit des Parteiwechsels	573
4. Besonderheiten beim Streit um die Wirksamkeit eines Prozessvergleichs	573
a) Doppelnatur	573
b) Streit um die Wirksamkeit	574
c) Fortsetzung des Rechtsstreits bei anfänglicher Unwirksamkeit	574
d) Entscheidung	575
S. Berufung	577
I. Allgemeine Grundsätze	577
1. Wesen und Wirkungen	577
a) Rechtsmittel	577
b) Suspensiveffekt	577
c) Devolutiveffekt und Zuständigkeit	577
d) Zwangsvollstreckung	578
2. Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	578
a) Prozessstoff	578
aa) Grundsätzliche Bindung	578
bb) Rechtliche Bewertungen, Auslegung	580
cc) Rechtsverletzungen	580
dd) Anträge	581
ee) „Heraufziehen“ aus der ersten Instanz	582
b) Beweisaufnahme in der zweiten Instanz	582
aa) Beweiserheblichkeit	582
bb) Ausgangspunkt: § 529 I Nr. 1	583
cc) Anforderungen an neue Feststellungen	584
3. Verspätungsvorschriften	585
a) Eigenständige Regelung	585
b) Systematik des Gesetzes	585
c) Besonderheiten bei § 530 und § 531 II	586
aa) Angriffs- und Verteidigungsmittel	586
bb) Verspätung innerhalb der Berufung	587
cc) Neues Vorbringen	587
dd) Zulassung von neuem Vorbringen	588
ee) Folgen von Verstößen gegen § 531 II	590
d) Besonderheiten bei § 531 I	591
II. Zulässigkeit der Berufung	592
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	592
a) Statthaftigkeit	593
aa) Anfechtbare Entscheidung	593
bb) Berechtigter Berufungskläger	594
b) Beschwerde des Berufungsklägers	594
aa) Allgemeine Fragen	594
bb) Besonderheiten beim Kläger	595
cc) Besonderheiten beim Beklagten	596
dd) Neuer Anspruch	597
ee) Zeitpunkt	597
c) Berufungssumme und Zulassung	598
aa) Bewertungsfragen	598
bb) Gebührensparende Antragstellung	599
cc) Zeitpunkt der Bewertung	600

dd) Klage und Widerklage	600
ee) Nebenforderungen	600
ff) Zulassungsberufung	601
d) Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	601
aa) Form	601
bb) Frist	608
e) Berufungsbegründung	611
aa) Frist	611
bb) Form und Inhalt	614
2. Entscheidung bei Unzulässigkeit der Berufung	619
III. Entscheidungen bei zulässiger Berufung	621
1. Allgemeines	621
a) Zulässigkeit und Begründetheit der Klage	621
b) Begrenzung des Entscheidungsumfangs	622
aa) Ne ultra petita	622
bb) Keine reformatio in peius	623
cc) Eigene Entscheidung	624
dd) § 533	624
ee) Gutachten bei Bindungswirkungen	625
c) Verfahrensmängel	626
2. Zurückweisung durch Beschluss, § 522 II	628
3. Eigene Sachentscheidung durch Urteil	632
a) Hauptsachentenor	632
b) Prozessuale Nebenentscheidungen	633
aa) Kosten	633
bb) Vorläufige Vollstreckbarkeit	634
c) Entscheidung über die Zulassung der Revision	635
4. Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz durch Urteil	637
IV. Anschlussberufung	638
1. Zulässigkeit	638
a) Rechtsnatur und Frist	638
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen im Übrigen	639
2. Entscheidung bei zulässiger Anschlussberufung	641
3. Kostenentscheidung bei Verlust der Wirkung	641
V. Gutachten und Urteil	642
1. Rubrum	642
2. Ausführungen zur Zulässigkeit und zur Begründetheit	643
3. Aufbau des Gutachtens	644
a) Grundsatz	644
b) Bindung an die tatsächlichen Feststellungen der ersten Instanz	645
c) Neue Tatsachenfeststellung	645
d) Besonderheiten bei einer eventuellen Zurückverweisung	646
e) Besonderheiten bei der Anschlussberufung	647
4. Gründe (= Tatbestand und Entscheidungsgründe)	648
a) Inhalt	648
b) Besonderheiten bei Erörterung von Verspätungsvorschriften und den sonstigen Fragen zum Entscheidungsumfang	649
VI. Weitere Überlegungen in der anwaltlichen Praxis	650
1. Zulässigkeitsfragen	650
2. Veränderung der Situation	651
3. Bestimmung des Sach- und Streitstandes	652
4. Verfahrensmängel	653
5. Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	654
T. Arrest und einstweilige Verfügung	655
I. Gemeinsame Grundlagen	655
1. Zweck und Besonderheiten	655
2. Vorgehen des Gerichts	656

a) Prüfungsumfang	656
b) Mündliche Verhandlung	657
c) Schutzschrift	658
3. Besonderheiten im Rubrum	659
4. Schadensersatz	660
II. Arrest	660
1. Voraussetzungen	660
2. Tenor und Streitwert	661
3. Begründung	662
III. Einstweilige Verfügung	662
1. Voraussetzungen	662
a) Sicherungsverfügung	663
b) Regelungsverfügung	663
c) Leistungsverfügung	664
2. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	664
IV. Rechtsmittel, Widerspruch und Aufhebung	665
1. Erfolgloser Antrag	665
2. Erfolgreicher Antrag	666
a) Entscheidung durch Beschluss	666
b) Entscheidung durch Urteil	666
c) Anordnung der Klageerhebung	666
d) Aufhebung wegen veränderter Umstände	667
e) Abschlusserklärung	667
3. Keine Anrufung des BGH	667
U. Verkehrsunfall	668
1. Schlüssigkeit (Klägerstation)	668
2. Erheblichkeit (Beklagtenstation)	669
3. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	670
Sachverzeichnis	673